

# Ein Weidling zum Jubiläum

**MEILEN** Zum 100-Jahr-Jubiläum erhielt der Seerettungsdienst Meilen-Uetikon ein neues Schiff. Zum runden Geburtstag gratulierte auch der Regierungsratspräsident den freiwilligen Rettungskräften.

Diesen kleinen und nicht ganz unerwarteten Seitenhieb musste Regierungsratspräsident Mario Fehr (SP) am Samstagvormittag einstecken. Meilens Gemeindepräsident Christoph Hiller (FDP) meinte nämlich in seiner Ansprache, dass bei einer Schiffstaufe in gewisser Weise ein Schleier gelüftet werde, auch wenn es sich dabei nicht um eine Burka handle. Es war dies eine Anspielung auf Fehrs kürzlich gemachte Aussage, als er sagte, dass Burkas nicht hierhergehörten.

Eine solche Verschleierung wäre ein Bruch mit der nautischen Tradition gewesen. Und an diesen Säulen wollte der Seerettungsdienst (SRD) Meilen-Uetikon anlässlich seines 100-jährigen Bestehens mit Garantie nicht rütteln – schon gar nicht in seinem Stammquartier im Seeretterhüsli beim Ländeli in Obermeilen.

## Immer wieder in Not

Mit dem Zürcher Sicherheitsdirektor erwies der höchste Vertreter sämtlicher Rettungsdienste des Kantons den Meilemer und Uetiker Seerettern die Ehre. Der Adliswiler betonte in seiner Ansprache denn auch, dass es hochqualifizierte Rettungsdienste brauche, um die Sicherheit am See und im grössten kantonalen Gewässer zu wahren. «In dieser Hinsicht war der Seerettungsdienst Meilen-Uetikon einer der ersten Sicherheitsverbände am See und leistete somit ein wichtiges Stück Pionierarbeit», sagte Mario Fehr vor den geladenen Gästen. Dazu zählten der gesamte Gemeinderat von Meilen, zahlreiche Vertreter der Uetiker Behörde sowie Vertreter des Kantons, der Gemeinde, der Seepolizei und der Feuerwehr.

Als der Seerettungsdienst als Milizorganisation, noch während in Europa der Erste Weltkrieg wütete, seine Tätigkeit aufnahm, forderte der Zürichsee immer wieder seine Opfer. Regelmässig gerieten Segler oder Bootsfahrer



Das neue Rettungsboot taufte – so sieht es die Tradition vor – eine Frau: Sandra Studer übernahm diese Aufgabe.

Manuela Matt

in Seenot, da die technischen Hilfsmittel noch sehr rudimentär waren.

## Primitive Mittel

Zu Beginn waren auch die Mittel der Seeretter eher primitiv, wie Obmann Eric Müller anmerkte. Mit Ruderbooten eilten die freiwilligen Helfer Leuten in Seenot zu Hilfe. Als Unterstützung des SRD fungierte die Jachtwerft Portier. Der Franzose Felix Portier, der 1914 zum traditionellen Fischerbootsbauer dazusties, verfügte über eine grosse Erfahrung in Sachen Schifffahrt.

1943 ging der Seerettungsdienst mit der Meilemer Werft einen Vertrag ein. In den Folgejahren schufen die Seeretter immer wieder modernere Boote an: ein erstes Motorboot, ein Kabinenboot und zuletzt vor fünf Jahren die Stürmer, ein hochmodernes Rettungsboot mit 500 PS, welches weltweit in Häfen und auf hoher See zum Einsatz

kommt. Christoph Hiller kennt die politische Dimension solcher Anschaffungen aus eigener Erfahrung, obwohl er kein Böttler sei, wie er eingangs erwähnte. Dennoch habe er eine «enge politisch-emotionale Bindung mit dem Seerettungsdienst», sagte Hiller.

## Erste Amtshandlung

Als der Jurist und Generalstabs-offizier 2007 in die Meilemer Exekutive gewählt wurde und dort das Ressort Sicherheit übernahm, musste er als allererste Amtshandlung seinen Gemeinderatskollegen ein Geschäft präsentieren, das direkt mit dem SRD zusammenhing: die Anschaffung eines neuen Rettungsbootes des Typs Weidling in der Höhe von 90 000 Franken. Ein Geschäft, bei dem der frisch gewählte Sicherheitsvorstand gleich mit acht zu eins überstimmt worden war. Später wurde dann doch ein Weidling ange-

schafft. Dieser erhielt nun pünktlich zum Jubiläum eine Schwester. Und wie es die Tradition vorsieht, braucht jedes Schiff eine Taufpatin – eine Frau. Deshalb übernahm die in Meilen wohnhafte Moderatorin und Sängerin Sandra Studer dieses Amt. Immerhin ist sie bereits Gotte eines Mädchens und eines Seelöwen, aber noch nie sei sie Patin eines Schiffes geworden. «Ich steigere mich in dieser Hinsicht eindeutig, was das Volumen der Täuflinge angeht», sagte Studer.

## Ständchen von Studer

Zum Taufakt steuerte sie dann prompt ein Ständchen bei, und zwar ein eher unbekanntes Chanson von Mani Matter mit dem Titel «Dr Herr Zehnder und sy Teetasse». Es seit schwierig gewesen, ein Mani-Matter-Lied zu finden, das ansatzweise mit dem Wasser beziehungsweise mit Schiffen zu tun habe, sagte

Studer, die für ihren Auftritt anlässlich eines Musiktheaterabends am Theater Rigiblick in Erinnerung an den Mundart-Liedermacher einige seiner Lieder einstudiert hat.

Begleitet von Wasserfontänen und Salutschüssen, taufte Sandra Studer anschliessend den Weidling auf den Namen Sprinter, der nun also die Flotte des Seerettungsdienstes Meilen-Uetikon komplettiert. Einen Abschluss fand im Übrigen auch der verbale, aber keinesfalls böse Schlagabtausch zwischen Regierungsratspräsident Fehr und Gemeindepräsident Hiller. Fehr schenkte Hiller nämlich neben einem Badetuch eine knallgelbe Badekappe der Seepolizei und stellte damit klar, dass eine Teilverschleierung in einer liberalen Gesellschaft auf dem Zürichsee dann sein darf, wenn diese zum Erkennen von Badegästen und damit indirekt zur Sicherheit beiträgt. *Marco Huber*

## In Kürze

### KÜSNACHT

#### Drei Tage Ländler

KEK-Wirt René Wider lädt ein zum Küsnachter Ländler- und Weinfest. Am Freitag, 2. September, eröffnen Fredi und Abi aus Zumikon die Reihe der Formationen. Danach treten die Wintifäger auf. Der Samstag gehört zwei Gruppen aus den Kantonen Glarus und Graubünden, der Glarner Huusmusig und den Grischunaörgelern. Den Abschluss macht am Sonntag mit einem musikalischen Frühschoppen das Trio Holdrio aus der Innerschweiz. *e*

Ländler- und Weinfest. Restaurant KEK, Küsnacht. Freitag, 2. September, 16 Uhr: Fredi und Abi, 19 Uhr: Wintifäger. Samstag, 16 Uhr: Glarner Huusmusig, 19 Uhr: Grischunaörgeler. Sonntag, 10.30 Uhr: Trio Holdrio. Eintritt frei.

### HOMBRECHTIKON

#### Schatztruhe für Kinder

Am Montag, 5. September, öffnet die Bibliothek Hombrechtikon von 9.15 bis 10 Uhr die Geschichtsschatztruhe für Kinder ab zwei Jahren. Margrit Keller (Leseanimatorin SIKJM) erzählt den Kindern lustige Geschichten. Die Veranstaltung ist gratis. *e*

Information über die weiteren Treffs erhalten Sie in der Bibliothek.

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen  
Seestr. 86, 8712 Stäfa.  
Telefon: 044 928 55 55.  
E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).  
Redaktionsleitung: Regula Lienin (rl)/  
Anna Six-Moser (amo).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr. Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*

Albert Schweitzer

Tieftraurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Ehefrau, Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

## Nelly Schöb-Dietrich

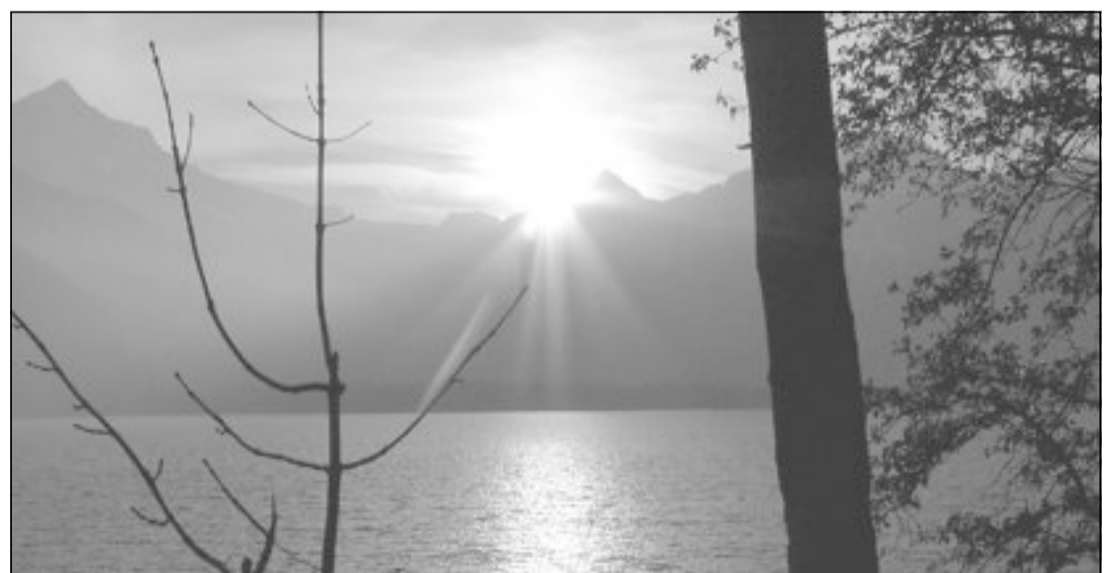
18. Juli 1935 – 26. August 2016

Sie wurde völlig unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Wir sind unendlich dankbar für all ihre Liebe und ihr Feingefühl, mit der sie unsere Familie stets bedachte. In unseren Herzen wird sie für immer weiterleben.

Guido Schöb  
Thomas und Jolanda Aeschmann-Schöb  
Lilian Schöb  
Alex Schöb und Riley  
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Zur Abdankung finden wir uns anschliessend am 1. September 2016, um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen ein.

Anstelle von Blumen und Grabschmuck gedenke man Parkinson Schweiz, PC 80-7856-2, Vermerk Nelly Schöb



Im Frieden will ich mich niederlegen und einschlafen; denn Du allein, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

Psalm 4, 4

## AMTLICHE TODESANZEIGEN

### Zollikon

**Frick, Adolf Konrad**, geboren am 2. Juni 1929, gestorben am 23. August 2016. Abdankung am 2. September 2016, 14.30 Uhr, reformierte Kirche Zollikerberg.